

Herbstversammlung des Gartenbau-Kreisverbands in Tüschnitz

Aushängeschilder für den Landkreis

Birnbaum, Lauenhain und Kleintettau nahmen am 28. Kreisentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“ teil – und das höchst erfolgreich! Kein Wunder; haben doch alle drei Ortschaften viel zu bieten.

Tüschnitz- Ursprünglich war der 1961 eingeführte bundesweite Wettbewerb nur unter dem Namen „Unser Dorf soll schöner werden“ bekannt. Damit wurde auch der damalige Schwerpunkt, nämlich Erhaltung und Verbesserung des Ortsbilds, ausgedrückt. Mit den Jahren haben sich Name und Bewertungskriterien verändert und weiterentwickelt. Die jetzt fünf Bewertungskriterien spiegeln die heutige, umfassende Sichtweise des Wettbewerbs wider. Dabei werden wirtschaftliche Initiativen, soziale und kulturelle Aktivitäten ebenso berücksichtigt wie die Bau- und Grüngestaltung sowie die naturnahe Ausstattung der Landschaft, die das Dorf umgibt. Wichtig für eine positive Bewertung ist auch, dass sich die engagierte Dorfgemeinschaft aktiv mit ihren Projekten und Ideen beim Dorfrundgang mit der Fachjury zeigt und präsentiert.

„Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr wieder halbwegs normal gestalten konnten“, zeigte sich 1. Kreisvorsitzender Fritz Pohl eingangs der - ersten nach der Corona-Pandemie wieder stattfindenden - Herbstversammlung des Gartenbau-Kreisverbands erleichtert. Dies gelte hoffentlich auch für die Mitgliedsvereine, die hoffentlich die Krise gut gemeistert hätten. Ausgerichtet wurde die Herbstversammlung im würdigen Rahmen vom Obst- und Gartenbauverein Tüschnitz unter Vorsitz von Hans Siegmeth im örtlichen Mehrzweckhaus. Zum Programm zählten vor allem eine Reihe von Auszeichnungen, darunter eben auch die Preisträger des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“.

In der Gruppe A (bis 600 Einwohner) konnte sich Birnbaum als Kreissieger knapp vor Lauenhain durchsetzen, das aber mit seiner besonders engagierten Dorfgemeinschaft von der Jury mit einem Sonderpreis bedacht wurde. Kleintettau konnte als einziger Ort der Kategorie B (601 bis 3000 Einwohner) in dieser Stufe den Kreissieg erreichen. Die Bewertung durch die Fachjury fand am 29. Juni 2023 statt. Ihr gehörten die Kreisräte Jens Korn und Dietmar Schmidt ebenso an wie Kreisheimatpfleger Dr. Robert Wachter, Kreisbaumeister a.D. Michael Kestel, Stadtplaner a.D. Daniel Gerber, Gartenbautechniker Martin

Burger, Gartenbau-Kreisvorsitzender Fritz Pohl, Engelbert Singhartinger von der Unteren Naturschutzbehörde Kronach sowie Christine Neubauer vom Landschaftspflegeverband Frankenwald. Für die beiden Siegerorte wurde ein Preisgeld von je 500 Euro ausgelobt. Beide Dörfer haben ihre Teilnahme am Bezirksentscheid 2024 bereits zugesagt. Lauenhain wurde mit dem Sonderpreis für die aktive Dorfgemeinschaft mit einem Preisgeld von 300 Euro ausgezeichnet. Die Gelder sollen die Dorfgemeinschaften und zukünftige Projektideen unterstützen.

„Heimat ist der Ort, an dem das Wir Bedeutung gewinnt“, würdigte Landrat Klaus Löffler das große Engagement unserer heimischen Hobbygärtner. Mit ihrem selbstlosen Einsatz leisteten sie einen wertvollen Beitrag zur Bewahrung unserer Heimat sowie unseres Kulturguts. Sein besonderer Dank galt Kreisvorsitzenden Fritz Pohl mit seiner Vorstandschaft sowie Kreisfachberaterin Beate Singhartinger. Pohl gab das Lob gerne an den Landrat zurück; habe dieser doch immer ein offenes Ohr für die Belange des Kreisverbands, auch in finanzieller Hinsicht. Ihm sei es maßgeblich zu verdanken, dass man mit Beate Singhartinger, die an dem Tag leider nicht anwesend sein konnte, über eine sehr engagierte Kreisfachberaterin verfüge.

Bericht: Heike Schüle

Bild: Landrat Klaus Löffler (rechts) zeichnete die Teilnehmer bzw. Kommunen des Dorfwettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ aus.